

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 70 Pfennig, durch die Post 1 Mark 80 Pfennig.

Inserate, die 4 gespaltene Korpusseite 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 90.

Sonnabend, den 9. November 1912.

22. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das Anfahren von

ca. 30 cbm Steinen

aus dem **Burkauer Steinbruche** nach dem **Gemeindebuschwege** soll heute **Sonnabend** den 9. November d. J. abends 7 Uhr im **Gasthof zur Rose** vergeben werden.

Bewerber wollen sich zur angegebenen Zeit daselbst einfinden.

Bretinig, am 7. Nov. 1912.

Der Gemeindevorstand **Behold**.

Neueste Nachrichten.

Der Dreieund wird voraussichtlich für die Autonomie Albaniens eintreten.
Der Kommandant von Saloniki beging Selbstmord, um in der Frage der Uebergabe der Stadt dem Wali nicht nachgeben zu müssen.
Rumänien hat den Mächten eine Note zustellen lassen, in der es die Zustellung zu den Verhandlungen der Balkanfrage verlangt, falls der Status quo ausgegeben wird.
Der griechische Kronprinz hat als Oberbefehlshaber des Heeres vor Saloniki von dem Wali die Uebergabe der Stadt gefordert; die türkischen Truppen sind vollständig demoralisiert.
Die türkische Regierung hat die Großmächte um ihre Kollektiv-Mediation ersucht.
Der türkische Thronfolger ist nach Konstantinopel zurückgekehrt.
In London ist die Nachricht eingetroffen, daß die Bulgaren die Stadt Verlos besetzt und die Wasserleitung von Konstantinopel entzwei geschnitten hätten.

Vertikales und Sächliches.

Bretinig. Immer mehr gehen die Vorbereitungen zu dem 50 jährigen Jubiläum des hiesigen Männer-Gesangsvereins ihrem Ende entgegen. Dittmals hat der Festauschuß getagt und die notwendigen Beschlüsse gefaßt. Vor allem sei aber schon jetzt auf die vorzüglich ausgearbeitete Festschrift aufmerksam gemacht, die Herr Lehrer Rabed zum Verfasser hat. Sie enthält außer einem vorläufigen Festgedichte die wichtigsten Begebenheiten im Verein während des verfloffenen Zeitraumes und ein alphabetisches Mitgliederverzeichnis, sodaß sie unbedingt würdig ist, gute Aufnahme in allen Kreisen des Publikums zu finden.

Großröhrsdorf. Wie man hört, ist es dem hiesigen Handwerker-Auschuß in dankenswerter Weise gelungen, durch Vermittelung der Gewerbestammer Jittau Herrn Schneidermeister Pech aus Niedercunnersdorf zu einem Vortrage über: „Preisalkulation im Handwerk“ zu gewinnen. Herr Pech, der zugleich Gewerbestammer-Mitglied ist, versagt über ein treffliches Sprachorgan und versteht es, in leicht faßlicher Weise sein Thema zu behandeln. Er ist selbst Handwerker und kennt daher am besten die Gefühle derselben. Für den Handwerker ist dieser Vortrag von größter Wichtigkeit, denn nur eine richtige Kalkulation gewährleistet das weitere Fortbestehen seines Berufes. Nicht nur Innungsmitgliedern, sondern jedem, dem es angeht, sei der Besuch dieses Vortrages wärmstens empfohlen. Ueber Tag, Stunde und Lokal wird später noch berichtet werden.

Pulsnitz. Am Donnerstag morgens 5 Uhr wurde das Gewächshaus der Reiffchen Gärtnerei durch Feuer vernichtet.

Bauzen, 5. Nov. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Max Otto Schöne aus Wehrsdorf bei Schirgiswalde wegen Raubmordversuches, begangen im Juli d. J. an der 75 jährigen Grünwarenhändlerin Johanna verehel. Bette in Wehrsdorf, zu zehn Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Schöne war schon einmal wegen Diebstahls und Betrugs verurteilt.

Jittau. Mit entsetzlichen Brandwunden am Körper wurde hier ein kleines Fiebkind in das städtische Krankenhaus eingeliefert. Es hatte die Petroleumlampe umgerissen, worauf das brennende Öl sein Kleibchen in Brand gesetzt hatte.

Jittau, 5. Nov. Für die geplante Kinematographentheater hat Oberbürgermeister Dr. Rühl einen Decretortrag ausgearbeitet, indem er darauf hinweist, daß die Nichtbeachtung der Kinematographen eine schwere Ungerechtigkeit gegenüber den Gast- und Schankwirtschaften bedeute. Diese haben eine Reihe öffentlicher Lasten zu tragen und sind in ihrer Existenz abhängig von der Besichtigung der Besuchsströme, während die Kinematographen-Veranstaltungen irgend einer Konzeptionspflicht nicht unterliegen. Die Steuer würde demnach einen Ausgleich bedeuten gegenüber den steuerlich sonst ungünstiger gestellten Schankwirtschaften und sie würde geeignet sein, zum Schutze bestehender Betriebe und zum Schutze des Publikums eine gewisse einschränkende Wirkung auszuüben. Die Steuer soll entweder als Billettksteuer oder als Gebühr für die Anzahl der Sessel erhoben werden.

Arnsdorf. Der seit einigen Tagen verschwundene gewesene Schmiedemeister Gerich, über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden war und dessen Frau sich in Zusammenhang damit durch Forderungen das Leben genommen hatte, hat sich nunmehr wieder hier eingefunden. Er gibt an, in Dresden Bauernfängern in die Hände gefallen zu sein, die ihm seine Barschaft abgenommen hätten.

Kadeberg. Der 21 Jahre alte Sohn Fritz des hiesigen Stadtrates und Seifenfabrikmeisters Gärtner hat sich am Dienstag aus unbekannter Ursache erschossen.

Freiberg. Ein Denkmal zur Erinnerung an den Freiburger Erzbergbau soll seitens der Stadt errichtet werden. Der Rat wählte zur Verfolgung dieses Planes einen Auschuß, dem mehrere Mitglieder der städtischen Kollegien, sowie eine Anzahl Herren, die mit dem Bergbau in Beziehung stehen, angehören.

— Grindel macht auch die Gegend von Kommaßsch unsicher. Im Görneschen Gute in Bretinig, wo jüngst ein verwegener Einbruch verübt worden war, ist am Sonnabend früh gegen 4 Uhr Herr Görne beim Betreten des Bierbestalles von einem Kerl überfallen worden, der mit einer sogenannten Stemmelsteine nach Herrn Görne schlug; glücklicherweise ist dieser dabei noch glimpflich davongekommen. Dem Täter und noch einem 2. Kumpan ist es leider gelungen, zu entkommen; möglicherweise fährt ein Hut, den der Täter zurückließ, auf dessen Spur.

Wiltzen. Schwer verunglückt ist hier in der Spinnerei von C. S. Thomas der 17 jährige Arbeiter Albert Stange. Derselbe geriet mit dem linken Arme in das Getriebe einer Keempelmachine. Der Arm wurde von einer Walze erfaßt und arg verkrüppelt.

— Der Rat der Stadt Zwickau hat beschlossen, zur Verhütung der Gefahren, die durch das Tragen ungewählter Hutnadeln auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie in Straßenbahnwagen, Omnibussen usw. entstehen, ein gleiches Verbot zu erlassen, wie es in Dresden gesehen ist.

— Ein fälscher Bier. Der Bier vom Bohner-Restaurant in Zwota gibt bekannt, daß er dieser Tage wegen Mangel an Geld ein größeres Quantum Elanger Bier verzapft, das Glas zu 10 Pfg., und bei 10 Glas Rabattmarken gibt.

Weißenberg. An Trichinenvergiftung sind in der Nähe Dittschast Großradisch etwa 60 Personen erkrankt; aus gleicher Ursache erkrankten in Thraua etwa 20 Personen, darunter mehrere in besorgniserregender Weise.

— Ein Betrugsversuch eigener Art erregt in der Gemeinde Altranstadt und weiter hinaus Aufsehen. Ein in sehr guten Verhältnissen lebender Landwirt nahm beim Nachhausegehen dadurch einen leichten Anfall, daß er in der Dunkelheit stürzte und sich am Hinterkopf unbedeutend verletzte. Als er am anderen Morgen sein Bett mit Blut beschmutzt vorfand, ergrübelte er seinen Angehörigen und Nachbarn, er sei beim Heimgehen angefallen und einer Geldsumme von 800 Mark beraubt worden. Diesen angeblichen Anfall meldete er auch sofort der Versicherung, in welcher er gegen Einbruchdiebstahl versichert ist. Da es sich vermutlich um einen Raubanschlag handelte, versprach der Landeandam zu einer näheren Untersuchung des Mannes. Schwere Verlegungen waren aber an ihm nicht zu finden. Da auch sonst nichts auf einen Anfall schließen ließ, sagte man ihm ins Gesicht, daß seine Angaben auf Unwahrheit beruhen. Nach einem längeren Verhör gestand er es endlich auch ein, daß er nicht angefallen, sondern hingefallen sei. Das Geld habe er in einem außer Betrieb gesetzten Schornstein versteckt, wo dasselbe auch wirklich, aber nicht 800 Mark, sondern 500 Mark, gefunden wurde. Zum Nachschußmann hatte der Landwirt gesagt: „Wenn ich etwas von der Versicherung bekomme, gebe ich die 50 Mark.“ Diese Äußerung hat der Beamte zu Protokoll gegeben. Der Landwirt wurde wegen versuchten Betrugs verhaftet und dem hiesigen Amtsgericht eingeliefert.

Zwickau. Der Oberstaatsanwalt Runge, der erst seit einigen Monaten hier tätig war, ist am Mittwoch vormittags im Landgerichtsgebäude plötzlich infolge Herzschlages gestorben.

— Ein gemeiner Vudensreich wurde nachts in der Bretschneiderischen Lederpappfabrik in Reithardtsthal bei Eidenstedt verübt, indem an einem Trockenzylinder der Trockentisch im Werte von über 800 Mark zerschmettert wurde. Als Täter wurde von der Gendarmerie ein ehemaliger Arbeiter der Bretschneiderischen Fabrik, der färglich wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten entlassen worden ist, ermittelt. Derselbe hat die Beschädigung aus Rache verübt.

Leipzig, 5. Nov. Der Raubanschlag im Treppenhause. Ein verwegener Raubanschlag wurde am Montagabend im Treppenhause eines Grundstückes der Emilienstraße in Leipzig auf eine von einem Ausgange heimkehrende Dame von einem unbekanntem, etwa 20 jährigen Manne verübt. Der Bursche, der der Dame aller Wahrscheinlichkeit nach von der Straße aus gefolgt war, überfiel sie im Treppenhause und entriß ihr gewaltfam das Handtäschchen. Die Dame kam dabei zu Fall und der Täter ergriff mit seiner Deute die Flucht. Er entkam unerkannt.

Rathenau. Die Kirchenverwaltung von Bretinig. 23. Sonntag n. Trin.: 9 Uhr: Predigt Gottesdienst. Text: Markus 12, 41—44. Thema: „Würde Jesus uns auch ein Lob ausstellen, wie er es der armen Witwe ausstellte, wenn er uns im Gotteskasten einlegen sieht?“

Ertrag der Kollekte am Reformationstage: 6,96 Mk.

Getauft: Anton Willy, Sohn der led. Arbeiterin Johanna Elsa Rager. — Gertrud Elisabeth, Tochter des Cigarrenarbeiters Rudolf Robert König.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Die Abendversammlung fällt aus. Diejenigen, welche den Familienabend des Großröhrsdorfer Brudervereins, zu welchem freundliche Einladung ergangen ist, besuchen, wollen sich bis 1/2 6 Uhr im Pfarrhause versammeln.

Mittwoch den 13. Nov. fällt die Bibelstunde aus wegen der Disziplinerversammlung in Ramenz.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Johanna Elisabeth, T. d. Zimmermanns Friedrich August Vuder Nr. 1. — Hermann Willi, S. d. Fabrikarbeiters Ernst Hermann Garten Nr. 273 e. — Herbert Helmut, S. d. Paderschmiedes Reinhard Edmund Rißke Nr. 120 c.

Aufgebote: Geschäftsführer August Hermann Köffel Nr. 81 und Ida Emilie Kleinsteck Nr. 308.

Eheschließungen: Geschäftsführer Karl August Israel Nr. 136 b, mit Alma Theresia Görner Nr. 186 b. — Fabrikarbeiter Georg Erwin Schöne Nr. 323, mit Olga Laura Schurig Nr. 75.

Sterbefälle: Hulda Marie Gräß geb. Schurig, Nr. 86 p 36 J. 8 M. 1 T. alt.

Versuchen Sie!

Kombella

Die nichtfettende Hautcreme!

Wetterberühmt und ärztlich empfohlen zur Haut- und Gesichtspflege, gegen rauhe, rote, rissige, aufgegrünzte Hände! Unverwundbar gegen unedlen Teint. — Kosmetik-Tab. Tube 60 u. 100 Pf. Kombella-Seife 50 Pf.

Probetube 20 Pfg., Schaumpfene 30 Pfg., Frostcreme 30 Pfg., Schweißcreme 40 Pfg. Zu haben bei Theodor Horn und in der Apotheke.

Manoli

Cigarettes
Specialität
Dandy
Meine Kleine
La fleur